

**Volketswil** Gemeinde mit tiefem Steuerfuss und dennoch guter Steuerkraft pro Person

# Guter Mix und solider Mittelstand



Volketswil füllt die Steuerkasse zu vier Fünfteln mit dem Geld von Einwohnern; der Anteil von Firmen ist viel kleiner, als man beim Durchfahren meint. (sti)

Volketswil hat im regionalen Vergleich dank einem guten Mix von Zahlenden eine gute Steuerkraft, liegt aber unter dem kantonalen Mittel. Trotzdem kann die Gemeinde den Steuerfuss tief halten.

Bettina Sticher

«Wir liegen mit einer Steuerkraft von 2861 Franken weit unter dem kantonalen Mittel von 3360 Franken pro Kopf», so der Volketswiler Gemeindepräsident Bruno Walliser (SVP). Im Vergleich zu

den anderen Gemeinden der Bezirke Uster, Pfäffikon und Hinwil schneidet Volketswil mit Platz sieben aber dennoch gut ab. Die Gemeinde ist unabhängig und bezahlt in den kantonalen Steuerkraftausgleich weder Gelder ein, noch bezieht sie welche. Und Volketswil geht es gut. Der Steuerfuss liegt bei 95 Prozent.

## Solider Mittelstand

Die Einnahmen erhält die Gemeinde entgegen dem ersten Eindruck beim Vorbeifahren nur zu einem Fünftel von juristischen Personen. «Und wir haben das Glück, nicht vom Geschäftsgang einzelner Firmen und Branchen abhängig zu sein», so Walliser. Neben den vielen verschiedenen Unternehmen, die die Steuerkasse füllen, lebt in Volketswil

auch ein solider Mittelstand. «Auch unter den natürlichen Personen haben wir keine Ausreisser, sondern ebenfalls einen guten Mix.»

Dass der Steuerfuss so tief liegt, ist für den Gemeindepräsidenten klar das Verdienst der Gemeinde selber: Man wirtschaftet haushälterisch und führe im Verhältnis zur Grösse eine schlanke Verwaltung. «Den Steuerfuss können wir mit unserem Verhalten beeinflussen, die Steuerkraft dagegen ist gegeben», sagt Walliser. Es sei eher ungewöhnlich, dass eine Gemeinde mit vergleichsweise – im kantonalen Vergleich, nicht im regionalen – tiefer Steuerkraft einen tiefen Steuerfuss habe. Normalerweise gelte die Gleichung: tiefer Steuerfuss, hohe Steuerkraft.

Volketswil hat neben den Firmen und dem Mittelstand aber auch Bewohnerinnen und Bewohner von günstigen Wohnungen. Dies vor allem aufgrund der in den 1960er Jahren erstellten Überbauung Sunnebüel. Diese ziehe Leute und Familien mit bescheidenem Einkommen an, was sich auch auf die Steuerkraft pro Person auswirke, erklärt Walliser.

## Junge Gemeinde

Und, so der Gemeindepräsident weiter: «Wir haben ein tiefes Durchschnittsalter der Einwohnerinnen und Einwohner, sind also eine junge Gemeinde. Das bedeutet, wir haben weniger Aufwendungen im Altersbereich, dafür aber im Schulbereich.»

**Fällanden** Bernhard Winkler dekoriert ein Love Mobile an der 17. Auflage des Events

# Die Malerei mit der Street Parade vereinen

Gleich dreimal tritt der Maler und Airbrusher Bernhard Winkler zum Thema Street Parade in Aktion: mit einem grossen Bild, der Dekoration eines Love Mobiles sowie 100 Blachentaschen.

Rosmarie Schmid

In gewaltigen Schritten rückt der 9. August näher. Für Freaks ist klar: Das ist das Datum der 17. Street Parade in Zürich. Die Arbeiten laufen da und dort auf Hochtouren. Bernhard Winkler, bekannt für Malerei und Airbrush, steht in seinem Atelier in Fällanden regelrecht unter Strom. Sein Beitrag: ein Bild mit dem Titel «Friendship», dem Thema der diesjährigen Street Parade.

Nach zwei Monaten Arbeit hat er sein Kunstwerk in Acryl auf Leinwand vor Kurzem vollendet. Mehr als tausend rund fünf Zentimeter kleine Menschen, Junge, Alte, Männer und Frauen verschiedener Rassen in farbenfrohen Outfits tanzen auf einer Fläche von zwei auf zweieinhalb Metern. Dabei achtete Winkler darauf, dass sie sich nie gegenseitig auf den Köpfen herumhüpfen: «Es heisst ja «Friendship»...», schmunzelt er.

Von Weitem erscheinen die Menschenlein wie Pixel eines Bildes. Erst beim Nähertreten werden sie zu einer tanzenden Menschenmenge. Das Bild ist auf



Minutiös malt Bernhard Winkler die über tausend tanzenden Menschenlein auf das Bild, dessen Sujet die Plane des Love Mobiles «Back to the Jungle» zieren wird. (scr)

der Website [www.artoffer.com/Bernhard-Winkler/Galerie/?startImage=49](http://www.artoffer.com/Bernhard-Winkler/Galerie/?startImage=49) zu sehen. «Für mich zählt immer das Ziel. Ich habe eine Idee und weiss, was rüberkommen soll», sagt Winkler. Hier war ihm die gute Durchmischung der

Menschen wichtig, «denn jeder Mensch ist bei Freundschaft mit einbezogen».

## Von der Galerie an die Street Parade

Für Winkler ist es nicht genug, dass sein «Friendship» neben anderen Bil-

dern aus seinem Atelier vom 7. bis 30. August in der Gallery Last an der Zähringerstrasse 26 in Zürich zu sehen sein wird. Er wollte mehr: Mit seiner Kunst sponsert er das Outfit des Love Mobiles «Back to the Jungle». Damit verbindet Bernhard Winkler Kunst und Street Parade.

Für seine Idee ist das Bild inzwischen mehrfach auf eine elf Meter lange Plane kopiert worden. Diese wird zur Dekoration um das mit diversen Pflanzen geschmückte Love Mobile befestigt werden. Sie passt zum Street-Parade-Motto «Friendship», welches zu friedlichem und verantwortungsbewusstem Umgang mit Mitmenschen, mit der Umwelt, aber auch mit sich selbst aufruft. «Die Street Parade ist eine Demonstration für Liebe, Frieden, Freiheit und Toleranz», schreiben die Veranstalter und wehren sich gegen Gewalt und Unterdrückung.

## Vom Bild über die Plane zur Tasche

Nach der Street Parade will Winkler die tanzenden Menschenlein auf der Blache aber nicht einfach wegwerfen, sondern weiter tanzen lassen. Bereits am Montag, 11. August, werden Eugène und Barbara Fauquex von der Swiss Mountain Händ Bägs ABC GmbH in Laupen – das ist die letzte Firma in der Schweiz, welche Taschen selber näht – daraus rund 100 Blachentaschen herstellen. Jede Tasche wird ein Unikat mit dem Autogramm des Künstlers sein. Unter [www.bags4u.ch](http://www.bags4u.ch) können sie als Erinnerung an die diesjährige Street Parade gekauft werden.

Baubewilligungen

## Dübendorf

Kürzlich sind in Dübendorf die folgenden Baubewilligungen erteilt worden: Yvonne Gigaud-Bänziger, Kilchberg, und Cornelia Bänziger, Thalwil: Abbruch Gebäude Vers.-Nrn. 2409 und 2410 sowie Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Unterniveaugarage, Kat.-Nr. 17049, Alte Gfennstrasse 16-18 und 20-22; Adrian Bebié: Um- und Anbau beim bestehenden Bauernhaus, Wiederaufbau Schopf sowie Neubau Unterniveaugarage, Kat.-Nr. 15678, Buenstrasse 98; Heinz und Gabi Schilling: Aufbau einer Lukarne und Dachgeschossumbau am bestehenden Wohnhaus Vers.-Nr. 1932, Kat.-Nr. 8197, Tennried 9. (bpd)

## Schwerzenbach

Der Gemeinderat hat kürzlich die folgenden baurechtlichen Bewilligungen erteilt: Familie Majewski für den Neubau eines Gartenhauses mit Parkplatz im Gebiet Haufländer; Baugenossenschaft Vitasana für Balkonverglasungen und -erweiterungen bei den Mehrfamilienhäusern Wiesenstrasse 9-15; Stefanie Huber für die Erstellung eines maximal 1,5 Meter hohen Zauns beim Einfamilienhaus Greifenseeestrasse 48; Fussballclub Schwerzenbach für den Neubau von zwei Spielerunterständen beim Sportplatz Zimikerried sowie Carola Hager für den Neubau eines Gerätehauses beim Einfamilienhaus Schüepisstrasse 46. (bpd)

## Wangen-Brüttisellen

Kürzlich hat der Gemeinderat die folgenden Baubewilligungen erteilt: Neubau Einfamilienhaus Im Obstgarten 19; Ersatzbau Garage Altwiesenstrasse 24; Gartenstützmauer und Whirlpool Im Blattacher 10; Wintergarten und Sitzplatzverglasung am Chilerai 36b; Dachwasserstapelbecken an der Birkenstrasse; Neubau Personenunterstand an der Haltestelle Stierwiesen sowie Erweiterung Antennenanlage Wislistein in Wangen. (bpd)

## Schwerzenbach

# Steueramt wird personell verstärkt

Vor mehr als sechs Jahren hat die Schwerzenbacher Gemeindeversammlung der Erhöhung des Stellenplans im Steueramt auf 200 Prozent zugestimmt. Bedingt durch die in den vergangenen Jahren zunehmende Zahl der steuerpflichtigen Personen hat der Gemeinderat der Stellenplanerhöhung um 50 Prozent zugestimmt.

Anfang August wird Valeria Bühler die Tätigkeit im Steueramt mit einem Pensum von 80 Prozent aufnehmen. Das 100-Prozent-Stellenpensum von Stephanie Brunner wird im Gegenzug auf Anfang Oktober auf 70 Prozent reduziert. Marc Pfäffli aus Wetzikon wird ausserdem nach den Sommerferien bei den Gemeindewerken die dreijährige Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt absolvieren. (bpd/avu)

## Schwerzenbach

# Grössere Balkone bewilligt

In den vergangenen Monaten sind beim Mehrfamilienhaus an der Kornstrasse 5/7 in Schwerzenbach umfangreiche Bauarbeiten ausgeführt worden. Nebst einer umfassenden Innensanierung sind auch die Balkone und die Sitzplätze vergrössert worden.

Die Liegenschaft zeigt sich heute wieder mit einem neuen Gesicht. Für die vorgesehenen baulichen Massnahmen hat die Eigentümerschaft natürlich rechtzeitig auch die erforderlichen Bewilligungen eingeholt.

Der Gemeinderat habe die baurechtliche Bewilligung bereits Anfang Februar 2008 erteilt, heisst es in einer entsprechenden Mitteilung des Gemeinderats. (bpd/avu)